



Deutschlandflüge auch zur größten Presseaktion, die die deutsche Zeitungsgeschichte kennt.

Dann kamen die Mahnungen im Braunen Haus. Wir hatten inzwischen zwei schöne Zimmer im zweiten Stock bekommen (in denen vorher die gelante Reichsjugendführung untergebracht war). In Verbindung mit dem großen Telegraphenbüro stellten wir jeweils die ersten Teilergebnisse — für die nächste Opernwoche zusammen. Der Führer hat im Jahre 1932 die Wende der meisten großen Mahnungen in der D. P. verbracht, und Dr. Dietrich legte Wert darauf, in der Halle mit recht starken Teilergebnissen den Führer unterrichten zu können. Damit war die Arbeit in der Wahlstadt nicht beendet, Sobald das Wahlergebnis in Amerika bekannt wurde, wurde der offizielle Kommentar der Parteiführung in Angriff genommen.

Die Wahlergebnisse kamen und mit ihr neue Aufgaben zu den alten, die blieben. Unter die dringlichsten Aufgaben, die der Führer zur Lösung vorbrachte, gehört die Pressefrage. Weder sie nicht richtig und gründlich aufgegriffen, dann wäre alles in Frage gestellt.

Nach im November 1932 haben die Juden in Berlin und Komparten Dr. Dietrich aus dem Reichsverband der Deutschen Presse ausgeschlossen, jetzt trat er als erster nationalsozialistischer Präsident in die Berufungsverordnung der deutschen Journalisten zurück. Nicht nur Freunde der Juden. In der deutschen Presse werden die Juden matterer angehoben. In einer stillen, zähen und monatelangen Arbeit werden alle vorgelegenen Kompromisslösungen aus dem Wege geräumt, und in gemeinsamer Arbeit mit dem Reichspropagandaministerium wird der deutschen Presse das Schriftleitergesetz gegeben.

Die Fragen der Parteipresse sind nicht weniger wichtig als vorher. Dazu kommen die aktuellen politischen Arbeitsschritte in einem politischen Ereignissen so überreichen Entscheidungsjahr. Und es ist so seltsam geblieben: es gibt kein großes politisches Ereignis, mit dem nicht die Arbeit der Presse aufs engste verbunden wäre — und damit die Arbeit Dr. Dietrichs.

Und doch entfiel im gleichen Jahre 1933 ein Werk, das unseren Diktator, dessen Arbeit im letzten der Diktatorzeit unmittelbar zeigt, welchen Krollen des deutschen Volkes zum Freund gemacht hat. Mit Hilfe von Dr. Dietrich. Die „Ereignisse mit meinem Führer“ sind im Jahre 1933 in frühmorgendlichen Arbeitsstunden auf dem Oberfeldberg entstanden. Nicht einen Tag ruhte die Feder der anderen Aufgaben. Er hat dieses Buch sich so recht vom Herzen geschrieben, und es ist ein Dokument des Entscheidungsjahres, das die Macht geworden, das Recht zu Jahr mit neuen Aufgaben seinen Weg zu den Herzen der deutschen Volksgenossen fortsetzt.

Dr. Dietrichs Element sind Ideen. Einrichtungen, wie etwa das „Haus der NS-Presse“ in Berlin. Und das Ergebnis dieser Ideen. Das ist das Buch „Haus der NS-Presse“. Die „Ereignisse mit meinem Führer“ sind im Jahre 1933 in frühmorgendlichen Arbeitsstunden auf dem Oberfeldberg entstanden. Nicht einen Tag ruhte die Feder der anderen Aufgaben. Er hat dieses Buch sich so recht vom Herzen geschrieben, und es ist ein Dokument des Entscheidungsjahres, das die Macht geworden, das Recht zu Jahr mit neuen Aufgaben seinen Weg zu den Herzen der deutschen Volksgenossen fortsetzt.

Dr. Dietrich gehört nicht zu den Menschen, denen das Herz auf der Junge liegt. Aus

# Offensive im Gange

## Rückzug der Chinesen an der Nordfront - Der Angriff auf Tsingtau beginnt - Erbitterte Kämpfe bei Schanghai

Kabelbericht unseres Korrespondenten

UP, Peking, 31. August. An den nordchinesischen Fronten ist eine große japanische Offensive im Gange. Die japanischen Eroberer Kalgans haben sich mit den Truppen, die vor einigen Tagen Huailan an der Bahnlinie Weiping-Kalgan besetzt haben, vereinigt und beherzigen nunmehr mit vieler Ansturm das ganze Gebiet zwischen dem Mantapuh und Kalgan.

Die chinesischen Truppen ziehen sich fast überall ungerichtet in südwestlicher Richtung durch die Berge und die Ebene zwischen Weiping zurück, um die bei Langfangstation liegende chinesische Armee zu erreichen. Von den zurückstreichenden Abteilungen sind viele Orte, darunter auch Baomachang, geplündert worden. Das bekannte katholische Seminar La Cuvette, wenige Kilometer nördlich des Sommerpalastes, in dem 5000 chinesische Flüchtlinge von französischen Priestern betreut werden, fiel ebenfalls einem Angriff zum Opfer. Ein Vater wurde schwer verwundet, mehrere andere sollen verschleppt worden sein. Die Japaner entzündeten daraufhin eine Strafexpedition, welche Weiping gezielte vernichtete.

In und um Tsingtau haben sich schätzungsweise 25 000 Chinesen gesammelt. Es handelt sich um reguläre Marine- und

Küstenkorpstruppen, aber auch um Freiwillige. Sie haben eine Befehlshaberanlage rund um die Stadt errichtet. Mäandrierend zwischen lassen auf baldigen Beginn des japanischen Angriffs schließen.

Shanghai ist jetzt völlig von japanischen Truppen umgeben. Die Ueberführung der japanischen Bevölkerung von Amoy in Sidschina nach Formosa ist unter dem Schutz der Flotte in vollem Gange.

Werbekerbitterte Kämpfe spielen sich zur Zeit in den Frontgebieten bei Wunglung, Wunglung und Lotien westlich und nordwestlich von Schanghai ab. Die Japaner bringen den größten Teil ihrer gesamten Kampfkraft von Schanghai konzentrierten Truppenmacht an diese Fronten ab, um einen entscheidenden Angriff zu unternehmen. Den ganzen letzten Tag überzogen japanische Bombenflugzeuge die chinesischen Stellungen, während der japanische Kreuzer „Akuma“ ein heftiges Bombardement auf Schanghai Vorstädte ausübte.

Der Schanghaier Vorort Tschapei und der Nordbahnhof von Schanghai wurden getrennt von den japanischen Fliegern bombardiert.

# Seelkontrolle nicht mehr erwünscht

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP, Paris, 31. August. Die diplomatischen Beziehungen die über das Westende hatten, drehten sich um die Frage einer Verbesserung des Nicht-einmündigensystems und einer zu diesem Zweck im September einberufenen Konferenz, die in Genöven stattfinden soll. Unverkennbar, so heißt es in diplomatischen Kreisen, werden Frankreich und England die Seelkontrolle, die sie auf eigene Kosten aufrecht erhalten, vorzugsweise völlig aufheben.

Es wird darauf hingewiesen, daß durch den Sieg General Francos bei Santander eine völlig neue Lage entstanden sei. Denn jetzt kontrolliere er einen größeren Teil der spanischen Küste als Valencia. Die Einräumung Santander geht jetzt auf die Durchsicherung einer westlichen Blockade der spanischen Häfen. Auch die nationale

Einigen der Parteiführer Dr. Dietrichs würdige, indem er ihn zum Reichsleiter ernannte.

Diese fernen Erinnerungszeiten wären unvollständig, würde in ihnen nicht noch gesprochen von den Taten Dr. Dietrichs, mit denen er der deutschen Öffentlichkeit herausragende Beiträge zum Verständnis nationalsozialistischer Denks geleistet hat.

Dr. Dietrich gehört nicht zu den Menschen, denen das Herz auf der Junge liegt. Aus

Flodade Barcelonas und Valencias wird als sehr wirksam angesehen. Unter diesen Umständen betrachten England und Frankreich es als richtig, aus ihrer Zusage, die Küsten der Kontrolle zu begeben, da General Franco jetzt über hundert Häfen besitzt, die kontrolliert werden müßten. Außerdem weilen England und Frankreich in den letzten beiden Monaten nicht gelungen ist, auch nur in einem einzigen Fall die Verlegung der Nicht-einmündigenbestimmungen (?) festzustellen, obwohl sieben Lände die Kontrolle nur als fünf Millionen Franken gefordert habe.

# Dr. von Stöhrer

## Boßschafter in Salamanca

Berlin, 31. August. Der Führer und Reichspropagandist hat den Boßschafter J. D. Dr. von Stöhrer zum Boßschafter in Salamanca ernannt.

Sechs Jahren sind uns nur wenige Momente in Erinnerung, in denen er von sich selbst sprach. In solchen Stunden erleben wir nicht sein verwundenes Stellungnahme in Bezug auf den Führer, den Mann der Arbeit und Verantwortung, sondern eine Persönlichkeit, wie sie im Ansehen des Volkstums und im Kampf der nationalsozialistischen Bewegung sich entwirrt hat, einen Mann, der den hohen Aufgaben, die ihm der Führer gestellt hat, mit Weisheit und Energie im Dienste unserer Zeit gerecht wird.

freize in ihre Arbeit nimmt, sie zu Veranlassungen heranzieht und sie in jeder Hinsicht unterstützt.

# Tagenmusik für Polizeipräsident

Wohl er das „Ständchen“ Singen verbot. Eine große Anzahl von italienischen Kunstliebenden verbotste Volkslieder, seine Verdrehung durch den Gesang eines „Ständchens“ zum Ausdruck zu bringen. Die Stadtdirektor von Peking, wo dieser Kunst noch heute geübt wird, hatten kürzlich den Entschluß, hierzu eine Einmahlsquelle zu erstellen, und versuchten, daß künftig jeder, der ein Ständchen singen wolle, einen polizeilichen Beamten anrufen müsse, um die nötige Erlaubnis zu erhalten. Andernfalls sei das Singen als Störung verboten und werde bestraft. Vorläufig ist jedoch der Erfolg dieser Ständchenverbotung ausgefallen. Nur vor dem Hause des Polizeipräsidenten kam es zu einer Ragemusik der entzerrten Gangesfreudigen...

# Kongreß „Tracht und Schmutz“

Prof. Dr. W. Schulz-Halle sprach. Am Montagvormittag begann in Lübeck der bis zum 4. September dauernde zweite norddeutsche Kongreß „Tracht und Schmutz“. Er wurde mit einer Begrüßungsvorrede des Direktorsvereiner der Panitzsch-Lübeck, Staatsrat Dr. Dreher, eröffnet. Anschließend ließ der Generalsekretär des Vorherrschenden Komitees, A. Funtener, die Versammlung willkommen.

Die Reihe der Vorträge begann mit der Vortragsreihe der Ausführungen des Referenten Dr. Broholm (Kopenhagen) über „Die Tracht der Angerländer nach den Funden in Dänemark“. Sodann sprach Prof. Dr. W. Schulz-Halle über das Thema: „Germanische Tracht zur Eisenzeit“. Nach der Mittagspause behandelte Professor Dr. W. Schmidt (Graz) das Thema: „Germanische Tracht nach den Denkmälern griechischer und römischer Kunst“.

ihren eigenen Worten verlor, das amerikanische Herr Beerbaum, bei uns unterzubringen. Da dieser Mann Tade ist, hat man ihn das nicht leicht gemacht und begrifflich wurde auch den Dämonen auf die benötigten Dämonen schauen. Denn so schön man hat auch Tade nicht, um Grundgedanke unter anderem bekannt gewordenen Haltung unflüchtig zu können. Und wenn sie jetzt sagt, daß es sonst auf Gottes Ebenbürtigkeit keine andere gute Rolle für sie gäbe, als die der „Biographie“, dann muß es wohl selbst am ihre eint zu bedeutende Künstlerarbeit stehen, die bereits bei ihrem letzten Berliner Auftreten als „Aberzetzts, Kamelendamm“ zusehendes verlorste.

Mehr Möglichkeiten, als es Deutschland tut, bietet augenblicklich kein Staat wirklichen können. Aber wenn man sich selbst zum Maßstab durch eine ungeschickliche Starrköpfigkeit und Weltfremdheit verdammt, dann ist es besser, wie es Tade Nielsen am Schluß ihre Interviews in Aussicht stellt, daß man sich auf den „Altenzeit“ zurückzieht und wie sie als Kinobühnen den Lebensabend befristet.

„AdZ“ betreut Tanzfreize. In dem Innerten der zur Zeit in schönem Festzelt im Lübeckener Seide-Georgens Bauernhaus fand am Sonntag ein Treffen der Arbeitsgemeinschaft Mitteldeutscher Tanzfreize statt, zu der Anwesenden aus Leipzig, Halle, Wittenberg, Magdeburg, Altdamm, Dessau, Rößen, Bad Liebenwerda, Bitterfeld und vielen anderen Orten Mitteldeutschlands erschienen waren.

Das bedeutungsvolle Ereignis dieses Treffens bildete eine Beschlusnahme zwischen den entscheidendsten Vertretern der Gesamtleitung der NSG „Kraft durch Freude“ und der Arbeitsgemeinschaft, daß zukünftig die NSG „Kraft durch Freude“ die mitteldeutschen Tanz-

# Der Führer an Gauleiter Böhle

Stuttgart, 31. August. Der Führer hat an Gauleiter Böhle anlässlich der Reichspropagandawochen der Auslandsdeutschen in Stuttgart Telegramm geschickt: „Den zur 5. Jahrestagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart geschickten Briefchen aus aller Welt habe ich für Sie geehrt. Ich erwidere Ihre Briefchen mit meinen besten Wünschen für Ihre weitere Arbeit für das Deutschtum im Auslande und die Volksgemeinschaft aller Deutschen. Wohl Seiner“.

Gestern gab im Rahmen der 5. Jahrestagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart Gauleiter Böhle seinen deutschen Zeitgenossen eine Veranschaulichung im Hinblick der Weltlage die innere Ausrichtung, die notwendig ist, um eine einheitliche Arbeit zu ermöglichen.

# Reichschrennal auf dem Annaberg

Rechte Aushäute für die gefallenen Selbstschützkämpfer

Eigener Bericht der NS-Pressen. rg. Oppeln, 31. August. Auf dem Annaberg, dem heiligen Berg Oberschlesiens, errichtet der Volkbund deutscher Selbstschützkämpfer zur Zeit zu Ehren der gefallenen Krieger- und Selbstschützkämpfer ein Reichschrennal.

Der Neubau wird als Kuppelhalle aufgeführt und liegt bis weit in das Land hinein sichtbar. Noch im Laufe dieses Jahres wird man die Aushäute für die gefallenen Selbstschützkämpfer in die neuerrichtete Halle vornehmen. Die Einweihung des Schrennals soll dann im nächsten Frühjahr im Rahmen einer großen Feier stattfinden.

# Schaffung eines Großmongolischen Reiches?

Zusammengehen mit Japan

Tokio, 31. August. Nach einer Mitteilung des japanischen Wikos Domei soll der Mogolentführer Fritzi Kemang ebenso wie auch der mongolische General Ali eine großmongolische Erklärung bezüglich ihrer Haltung Japan gegenüber abgegeben haben.

700 Tausend ist es in dieser Erklärung heißt die Mogolen in Unfähigkeit zu horten. Nunmehr aber hätten sie ihr Ziel, die Schaffung eines unabhängigen großmongolischen Reiches, erkannt. Sie müßten entschlossen, mit Japan zusammenzugehen, um das Werk Dschingis Khans fortzusetzen.

# Londoner Mähigung

Zum britischen Prozeß in Tokio

Drahtbericht unseres Korrespondenten. UP, London, 31. August. Die englische Note an die japanische Regierung wird in diplomatischen Kreisen als längere diplomatische Note angesehen, da sie kein verwundenes Stellungnahme in Bezug auf den Boßschafter Sugjelen noch überaus in Bezug auf irgendeinen englischen Staatsangehörigen einnimmt, sondern grundlegend über die Angelegenheit des Boßschafter Sugjelen Stellungnahme ist. Die Note ist nicht nur bei England formell zu berücksichtigen, sondern auch Maßnahmen für die Sicherheit von Nichtkämpfern zu treffen.

# Adele Sandrod gefordert

Sie wird nach Wien überführt



In ihrer Wohnung in Charlottenburg am Montag gegen Abend die bekannte Schauspielerin Adele Sandrod einem schweren Schlaganfall erkrankte. Alleits beständige Schlaganfall, die besonders auch als Schilddrüsenleiden aufgetreten ist, erkrankte sie, hat ein Alter von 74 Jahren erreicht.

Adele Sandrod wird ihrem Wunsch entsprechend in die Familiengruft nach Wien am Friedhof in Marziesdorf überführt, wo auch ihre Eltern begraben sind.

In Rosenheim wurde unter großer Anteilnahme die Gemäldegalerie eröffnet, die unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Göring errichtet wurde.

# Hier lernt Aita

Sie will Kinobühnen werden

Eigener Bericht der NS-Pressen. In einem Interview, das Aita Nielsen der Kopenhagener Zeitung „Politiken“ gegeben hat, plaudert die jetzt endgültig nach Dänemark zurückgekehrte Filmhauptdarstellerin einiges von ihren ergebnissen in Deutschland aus. Obwohl Aita Nielsen 23 Jahre lang hier Kopenhagener Kinobühnen genossen durfte, obwohl sie bei uns einer glänzenden Karriere entgegengeführt wurde, findet sie es heute für richtig, Unrichtigkeiten über die deutschen Theaterverhältnisse in die Welt zu legen. Sie behauptet mit wehrmittelpollem Tonfall, daß es ja gut wie hoffnungslos sei, darauf zu warten, ein ausländisches Werk zur Aufführung zu bringen. Das erfordere Denken, und es müßten in mancherlei Beziehung durchgehend für Kinobühnen genommen werden. Es gäbe sieben Staatstheater in Berlin, die vornehmlich ein deutsches Repertoire spielen würden.

Was klingt, auf den ersten Anblick gelesen, wie der berühmte Vorwurf gegen eine hebraische Einzelgängerin. Aber Aita Nielsen hat dabei doch so sehr ihre persönliche Eitelkeit herausgeholt und die Wahrheit zugegeben. Denn es ist selbst ganz natürlichen Statistiken ein leichtes, festzustellen, daß die Berliner Spielpläne — vor allem die der Staatstheater — eine ganze Reihe von ausländischen Stücken enthalten haben. Bernhard Shams, Oskar Wilde, Hjalmar Bergmann, Wizaab und verschiedene andere sind in der letzten Zeit mit Liebe und Erfolg aufgeführt worden. Die Kammertheater des Deutschen Theaters haben sich nach geläuteten Anlässen (Krieg und Wind, Der erste Frühlingstag) sehr sogar ausschließlich auf die Pflege guter ausländischer Dramatik umgestellt. Hier lernt Aita Nielsen.

Wichtig ist für sie auch bemerkt geschwind, wie es im weiteren Verlauf des Interviews zwischen den Zeilen zu lesen ist. Denn dort erkennt man die Ursachen ihrer seelischen Verknüpfung. Aita Nielsen hat nämlich nach

# England baut Luftschiffe

Gläne für das kommende Jahre London, 31. August. Nach der Sunday Chronicle hat England, nun auch andere Luftschiffe zu bauen. Das Blatt hat einen der führenden Männer, Kapitän Sinclair, über diese Pläne befragt. Sinclair sagt dabei u. a., daß viele angenommen hätten, daß das Flugbild der Luftschiffe „das größte der Welt“ sei. Doch die Luftschiffbauerei bedeutet, daß sich nicht nur ein einzelner Mann, sondern ein ganzes Volk an der Arbeit beteiligen muß. Die Luftschiffe werden in England wieder ein kleines, aber wichtiges Geschäft sein. Die Luftschiffe werden gebaut, haben das Vergnügungsfliegen, das Sammeln von Erfahrungen und der Ausübung von Manövern dienen soll. Nach Sinclair ist das aber erst der Anfang. Die wichtigsten Pläne haben einen Luftschiff-Vertrag zwischen London und Montreal sowie London und Kapstadt vor.

# „Moderne“ Neutralität

U.S.-Erfahrungen an Japan und China Kablebericht unseres Korrespondenten

New York, 31. August. Während amerikanische Firmen in großen Mengen Kriegsmaterial nach China liefern, wird nunmehr bekannt, daß man hier wieder in großem Maße von Kalifornien an Japan mit Flugzeugen versorgt.

Der Dampfer „Michtia“ verließ am Sonntag mit 19 schweren Bombenflugzeugen an Bord New York in Richtung England. Außerdem befindet sich an Bord des Dampfers weiteres Kriegsmaterial. Man nimmt an, daß es sich um die schweren Bellanca-Bomber handelt, die ursprünglich für die Valencia-Blowdown bestimmt waren.

Im Monat Juli wurden aus Kalifornien insgesamt 5 Millionen Pfund Öl verschifft, die von Japan aufgekauft worden waren. Man geht daher, daß sich Tokio jetzt auf die Lieferung von Öl an Japan vorbereiten hat — und U.S.-Firmen haben im Zeichen moderner Neutralität in das Konjunktur dem einen oder dem anderen Nachbarn unter die Arme gegriffen.

# Explosionen brachten's an den Tag

Waffenmangel im Hafen von Marseille

Paris, 31. August. Am Bord des in Marseille aus Griechenland eingetroffenen Frachtdampfers „Ghur“, der unter der Flagge der Republik von Panama fährt, brach am Sonntagvormittag, nachdem das Schiff die Lehm für den Lagerstätten in Marseille hatte, Feuer aus. Das Feuer schnell um sich griff, weil die Beladung des Dampfers, während zwei Feuerlöschboote das Schiff unter Wasser hielten. Während der Vorkämpfer ergriffen sich in den Lagerstätten mehrere Explosionen, so daß man nicht ohne Grund annimmt, daß es sich um einen heimlichen Munitionstransport für die Bolschewiken in Spanien gehandelt hat.

Das fast vollkommen ausgebrannte Schiff wurde am Strand gelassen. Eine vollständige Untersuchung ist eingeleitet. Auch an Bord des unter englischer Flagge fahrenden, mehrschiffligen griechischen Schiffes „Euterpe“, das im Hafen von Marseille vor Anker liegt, hat ein Feuer ausgebrochen. In zwei Stunden gelöscht werden konnte. Man vermutet, daß auch dieses Schiff einen Munitionstransport für das bolschewistische Spanien an Bord hatte.

# Höllensmaschine in Flugzeughülle

Paris, 31. August. In einer der Flugzeughüllen des Flugzeuges „Lullier“ der „Aéro Club“ wurde eine französische Firma gefundene amerikanische Flugzeugmaschine gefunden, verpackt mit zwei Kinder-Waffen.

Wenige Minuten später brach in einer Höhe von etwa 3000 Metern entsetzliche Hölle aus.

Die inoffiziellen eingetroffenen Polizei- und Feuerwehrkräfte drangen sofort in die zweite Hölle ein. Sie entdeckten die Leberreste einer Höllensmaschine. Befehdend aus einer Formlosigkeit, die eine große Fügigkeit enthielt. Bekanntlich waren von dem gleichen Flugzeug am 15. August sieben amerikanische Flugzeuge heimlich in unbekannter Richtung — wahrscheinlich Spanien — abgehoben.

# Menerei französischer Sträflinge

Paris, 31. August. Der Aufruf in der Zeitschrift bei Monpeller, der am Freitag vor Hundert zehntausend Sträflinge hatte, die allerdings zum größten Teil wieder entlassen wurden, hat sich wiederholt. In 24 Uhr trafen sämtliche Sträflinge aus ihrer Gefängnisse aus, schlugen die Türen ein, vertriehen, das Büro der Anstaltsleitung zu brennen und legten Feuer an.

Sanctuarie mußte eingreifen. Schließlich wurden die Sträflinge bis auf einige, die flüchten konnten, überwältigt. Der Schaden beläuft sich auf 400 000 Franken belaufen.

# Stimmen als Kampfmittel

Eigener Bericht der NS-Drucke A. Hamburg, 31. August. Der Volksdeutsche Donald Leitner, der in der Stimmengabe des Reichstagesrat im Hamburgischen Staatsparlament, ist jetzt wegen Klagenhandlung festgenommen worden. Er unterhielt seit 1935 mit einer deutschblütigen Frau Verbindungen.

# Anschlag auf deutsche Aktivistin

Bei Auftritt in England zwei Stahltaue durchschnitten

London, 31. August. Die englischen Aktivistinnen, die zwei mehrerlei Anschläge gegen die deutsche Aktivistin Camilla Mayer verübt worden sind. Camilla Mayer gehört der weltbekannten Aktivistengruppe Camillo Mayer an, die unter anderem im vorigen Jahr mit großem Erfolg auf dem Berliner Weltkongress auftrat.

Die Aktivistin zeigte im Vergnügungspark des Baderies Bladsonson-Sea neue

artige akrobatische Kunststücke auf der Spitze eines 50 Meter hohen Mastes. Während einer Vorführung geriet der Mast ins Schwanken. Man stellte fest, daß eines der Stahltaue, das zur Verankerung dienete, von unbekannter Hand durchgeschnitten worden war. Die Aktivistin konnte noch rechtzeitig vor der Gefahr gewarnt werden. Wenige Minuten vor einer weiteren Aufführung wurde festgestellt, daß auch ein anderes Stahltaue durchgeschnitten war. Die Polizei hat eine Untersuchung der verdächtigen Anschläge eingeleitet.

# Wir rufen die Völker der Erde!

Große Antiholocaustische Ausstellung in Nürnberg

Nürnberg, 31. August. Im Rahmen des Reichsparteitages 1937 veranstaltet die Reichsparteileitung der NSDAP, vom 5. bis 28. September in der Hofstraße in Nürnberg eine große Antiholocaustische Ausstellung, die erzieherisch und geistlich wertvoll sein wird. Sie bringt, das in gründer- und langwieriger Vorarbeit von maßgebenden Stellen der Partei, der Weibchen und Schwestern zusammengetragen wurde. Allen Volksgenossen soll klar und eindeutig ein Bild von der verwerlichen Völkerverhetzung der kommunistischen Internationale und der Kommunisten gegeben werden.

Streif, Terror und blutige Aufstände sehen die Welt in Brand. Hinter ihnen steht eine Macht, die sich drohend über die Völker der Welt erhebt und die es sich zum Ziel gesetzt hat, durch ein wahrhaftiges Zerstückern der Weltbevölkerung aufzurichten. Mit welcher Eile hat der Kommunismus immer wieder seine wahren Absichten unerschrocken zu verhehlen gegeben. In der Sitzung der kommunistischen Internationale auf dem VI. Weltkongress der Kommunisten im Jahre 1928 wurde erklärt: Die kommunistische Internationale (Kommintern) ist eine einheitliche kommunistische Weltpartei. Sie steht für die Zusammenfassung aller kommunistischen Parteien der verschiedenen Länder. Die höchste Bedeutung dieses Satzes für die Völker der ganzen Welt wird dem Besucher der Ausstellung sofort eindringlich nahe gebracht, wenn ihm in der Eingangshalle diese Worte entgegenkommen.

Ein Ereignis von 10 Meter im Durchmesser gibt in plastischer Weise die Ereignisse an. Wieder, die der Bolschewismus mit seiner Völkerverhetzung bedroht. Leidigt ihm die Drogenhändler, die den Bolschewismus in die Welt zu bringen, er erlag aber bald den Versuchungen.

In einem anderen Raum wird auf die Maßnahmen hingewiesen, die das Judentum das ausermittelt Volk Gottes ist. In einem anderen Ausstellungssaal wird auf die Tätigkeit der kommunistischen Zersetzereingruppen, geistlichen Einzelheiten gezeigt sich überall das gleiche Verhalten des Judentums nach Verwirklichung seiner Weltanschauung, ein Ziel, das dem Juden von jeher unerschütterlich vor Augen steht. Ein großes Bild stellt den Vorkämpfer der „Heilsarmee“, den Juden Karl Marx-Mardochai, dar. Unter Lenin und seiner jüdischen Helfershelfer, die Verträge und Verordnungen geben einen Einblick in die Art und Weise, wie die rote Diktatur mit sich gebracht hat und in vielen Ländern der Welt noch mit sich bringt.

Ein aufsehender Vorkämpfer veranschaulicht die fortschreitenden Aktionen in allen Erdteilen und Ländern. Vor uns stehen die Völker haben den Mut zum Kampf gegen den Bolschewismus. Der Kämpfer in diesem Kampf um die Freiheit der Erde, um die Freiheit ihrer Kultur oder W. Adolf Hitler. Wie sich das „Gott erhebt“, auszuweisen, das zeigen in einem großen Raum Bildern und aufsehender Dokumente und Bildwerke aus dem Judentum.

Die Aufschauarbeit des Führers wird durch die Schreckensgeschichte gegenübergestellt. Großartiges zeigen von dem Götter und der Götteridee, die in allen Teilen des Reiches anzufragen sind. In einer Sonderabteilung wird auch der Abwehrkampf zur Darstellung gebracht. Den 31. 10. 1935 erfolgt gegen den Bolschewismus geführt hat.

Den Abschluß der Ausstellung bildet eine eindrucksvolle Darstellung des bolschewistischen Lenins in Spanien auf den Trümmern der altspanischen Kultur.

# senjamer Liebhaber

Von unserem Korrespondenten

UP, Paris, 31. August. Der berühmte französische Kabarett- und Revueführer Mistinguett wurde am 1. August in Paris von einem großen Liebhaber des Revueführers getötet.

Die Tänzerin war gerade von einem erfolgreichen Auftritt spät abends in ihre Wohnung zurückgekehrt, als ein seltsam aussehender Mann Einlaß in ihre Wohnung begehrte. Der Portier weigerte sich, zu öffnen, der läte Besucher drängte ihn jedoch zur Seite und trat mit großer Gewalt die Türen zu dem Apartment der Tänzerin hinaus. Glücklicherweise waren der Diener und die Köchin noch auf und konnten den Eindringling so lange aufhalten, bis der Portier mit einem Polizisten erschien. Auf der Polizeiwache erklärte der Liebhaber, daß er „genau das gleiche Horrorspiel wie die Mistinguett“, danach liehe es für ihn

# In wenigen Peilen

Am Montagnachmittag hat der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, vom Flughafen Stuttgart-Böblingen aus die Stadt der Auslandsdeutschen wieder verlassen.

Die 450 deutschen Jungpiloten sind auf ihrer Stützstelle in Carrara ein getroffen, wo sie zusammen mit Angehörigen der Kavallerie in einem Gemeindefestlager bis zum 10. September verbleiben werden.

Das Schiffschiff „Sagetta“ der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt führt sich von seiner ersten lehrmäßigen Auslandsfahrt in die nordischen Länder zurückgekehrt.

Ein sowjetrussisches Militärflugzeug erschien über einem Gebiet in der Nähe von Harow. Es wurde, wie das schiffliche Telegraphenbüro berichtet, unter Feuer genommen und verjagt darauf in Richtung zur Grenze.

Eine furchtbare Familienkatastrophe ereignete sich auf einer amerikanischen Farm. Die Frau des Farmers tötete aus Gram über einen Familiensind ihre sechs Kinder und verübte dann Selbstmord.

Bei einem schweren Gemitter schlug der Blitz während eines Fußballspiels in Karlsruhe in eine Tribüne. 20 Personen erlitten Verletzungen.

# Drei Todesfälle im Karwendel

München, 31. August. Wie die Landesstelle Bayern für das alpine Rettungswesen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (Deutsche Bergwacht) mitteilt, fürzte am Sonntag beim Aufstieg vom Boerner im Karwendel der 20 Jahre alte Hermann Schmederer aus Dorfen (Oberbayern) tödlich ab.

Bei der Fällenshütte verunglückten die Münchner Hermann Franke und Franziska Zimmermann tödlich. Das Unglück ereignete sich 400 Meter über dem Gletscher am Guckert-Kopfbühler. Hermann Franke und Franziska Zimmermann waren zusammen angetroffen. Hermann Franke wurde beim Abstieg einer Platte über einen kleinen Grat gemornt und war sofort tot. Der Jünger verlor Franke verlor die beiden Bergsteiger zu Tal zu bringen, er erlag aber bald den Verletzungen.

# Großfeuer in Kloster-Brauerei

München, 31. August. In der Nacht zum Montag brach in der Brauerei Krieger in Kott am Inn, die in den Räumen des ehemaligen Klosters untergebracht ist, ein Großfeuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitete.

Das in Mittelhöhe gelegene Kloster ist wegen seiner herrlichen Schätze berühmt. Ein Untereignis des Feuers auf die Kirche konnte verhindert werden. Durch den Brand wurde ein Teil der Brauerei zerstört.

# Bitte an der Linien-Umrandung sauber ausschneiden

Wohnplätze	800	Winderjährige
Dazu veranlagten Kindern bei bestimmten Krankheiten der weißen Blutkörperchen nötig. Milchbrannt ist eine Infektionskrankheit, die besonders bei Kindern, wie Kindern, Weiden, Schafen vorkommt, aber auch bei Menschen befallen kann. Der Erreger ist ein röhrenförmiger Bazillus, der sich in der Erde und auf Häuten und Federn findet (Sporenanfänger). Wenn er in die Haut eindringt, erzeugt er den Milzbrandfunkt. In die Lunge eingeatmet führt er zum Milzbrand der Lunge. Die Erkrankung erfordert unbedingt ärztliche Behandlung, Geringe Behandlung!		
Milch, englisch, Bedeutung Mastmilch, die Anstellung von Tieren an die Farbe oder das Aussehen ihrer Umgebung.		
Mimik, ein Ausdruck des Gesichtsausdrucks bezogen auf wirbelnde. Mimische Ausdrucksbewegungen können bei verschiedenen Krankheiten gefordert sein, wie z. B. bei Erkrankungen des verlängerten Marks. Jungens und Jungensmännchen sind die Folge.		
Mimole, auch Kränzenröhrenmischungen oder Simplicia genannt. Weicht bei tropischer Wärme in Freibäulen. Die Weibchen geborenen Blätter klappen bei Berührung zusammen und erschließen. Mimole fälschliche Bezeichnung für Miazie (siehe auch dort).		
Minderjährige, Minderjährig ist, mer das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Minderjährige unter sieben Jahren sind geschäftsunfähig; Handlung		

**Radio-Apparate**

**Licht-Wärme**





Wahrzeichen über unserer politischen Arbeit:

Neue Fahnen der Bewegung geweiht

Kreisleiter Dohmgoergen übergab sie gestern den Ortsgruppen Leuchturm und Frankeplatz



Bis auf den letzten Platz war gestern der Saal des Stadtschützenhauses gefüllt

Der große Saal des Stadtschützenhauses bot am gestrigen Abend ein eindrucksvolles Bild...

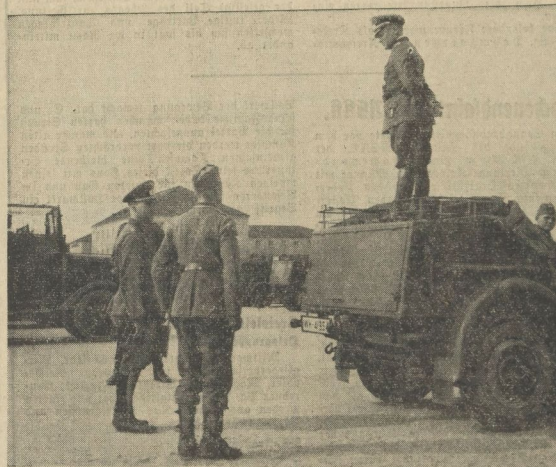
Nächste konnte es nicht mehr verkennen, daß der Bereichleiter dieses gansen Kirchlichen Zusammenbruchs der Jude war!

Kreispropagandaleiter Grafow eröffnete die Veranstaltung mit dem Gruß an den Führer...

Wehrmacht gerüstet für den Reichsparteitag: Die letzte Woche vor dem Reichsparteitag liegt in allen Formationen im Zeichen des Abschlusses...

Unsere Soldaten zehn Tage in Nürnberg

700 Mann der Nachrichten-Lehr- und Versuchsabteilung vertreten den Standort Halle



Aufnahme: Stieger

Die Nachrichten-Lehr- und Versuchsabteilung probt für Nürnberg...



Aufnahme: WRS: Silberbeck

Übergabe der Fahnen durch den Kreisleiter... Die der Kriegszeit hatten wir zwar noch die alte Fahne...

bei den bepannten Einheiten gibt es viel zu tun. So müssen sämtliche Pferde neu beschlagen werden...

der Stadt der Reichsparteitage. Jahn Tage werden also unsere 700 Soldaten aus der Gauhall im 'Lager der Wehrmacht' sein...

PALMOLIVE-SEIFE regelmässig verwenden: das gibt eine reine Haut, einen zarten Teint! 3 Stück 90s





# Untergang am Weberfluß

## Schwere wirtschaftliche Not in den Anbaugebieten von amerikanischer Baumwolle

Die Königin „Baumwolle“, die einst die segensreichen Hände einer Gattin des Glücks über den weiten Raum des Südens der Vereinigten Staaten von Nordamerika breitete, ist zur zügellosen Furie geworden! Dunkel droht der Untergang am Weberfluß die fruchtbaren Landstriche, die vom Atlantischen Ozean bis zum Golf von Mexiko, von den Höhenzügen der Carolinas bis zu den Prärien von Texas den amerikanischen Kontinent in einer Größe überdecken, die den Bodenflächen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz entspricht.

### Die „weiße Flocke“

Die Entdeckung des Südens der Vereinigten Staaten fällt in die Periode des beginnenden Industriealters. Der Erfindung der Dampfmaschine folgt im Jahre 1788 die Konstruktion des ersten mechanischen Webstuhls und im Jahre 1793 wird in Amerika die Baumwollentkörnungsmaschine eingeführt. Damit wird „Baumwolle“ zum Welthandelsobjekt. Einziges Rohmaterial und fruchtbarer Anbau in größtem Ausmaß machen die Südstaaten zum wichtigsten Lieferanten der „weißen Flocke“. Sprunghaft ist der Aufstieg, Reich und fast konkurrenzlos erobert die amerikanische Baumwolle den Weltmarkt. Es kommt zu weit, daß der Farmer des Südens fest daran glaubt, ein Gott geschnittenes Monopol in der Baumwollzucht zu besitzen. Und es scheint in der Tat der Fall zu sein!

In den letzten fünf Jahren vor Beginn der Weltwirtschaftsdepression erzeugen die zehn Staaten des Südens der Vereinigten Staaten einen Jahresüberschuß von 15 286 000 Ballen Baumwolle. Über 2 000 000 Farmer, ein Drittel der gesamten Farmer des Staates, sind an dieser Produktion beteiligt. Der Wohlstandsgewinn er trägt den Reim zu der heutigen Notlage her in sich. Als die Nachfrage auf dem Weltmarkt plötzlich zu sinken beginnt, kauft man den Preis „man in Hier“ zu können. Die Regierung der Vereinigten Staaten greift ein und verläßt durch Beschränkung der Anbaufläche einen höheren Preis zu erzwingen. Aber während die amerikanische Baumwollzucht in den Jahren der Hochkonjunktur völlig „industrialisiert“ wurde, während die Farm zu einer reinen Baumwolle-Produktionsmaschinerie wurde, liegen in der weiten Welt noch unendliche Weiten für den Anbau der landwirtschaftlichen „Geldpflanze“ bereit. Baumwolle als Zulieferprodukt erziehen können. So erreicht man durch künstlich geschaffene Höchstpreise nur ein Emporheben des außeramerikanischen Baumwollanbaues!

### Fehlgeschlagene Preispolitik

Im Jahre 1931 werden außerhalb der USA 9 600 000 Ballen, im Jahre 1933 schon 13 400 000 Ballen und im Jahre 1936 sogar 16 700 000 Ballen Baumwolle erzeugt. Die Preispolitik der Regierung schloß sich. Ihr Zusammenbruch leitete die Periode des Unterganges am Weberfluß ein!

Der bekannte irische Philosoph George W. Russell hat, als er vor einigen Jahren die Staaten bereiste, über die Landwirtschaft der USA, folgendes Urteil abgegeben: Amerika, das im Zeitalter der Industrie die läbliche Justifikation der Planierte verdungen hat und zum größten Städtebauer der Welt wurde, muß eine neue Rechtfertigung durch die heimischen Schicksale machen. Um dem Untergang zu entgehen! Müßte ist lebender leerer als die heutige amerikanische Farm, die eine „Spezialware exportiert“ und sie für Geld zu verkaufen laßt! Müßten bei einem solchen „Betriebs“ die Kinder nicht in dem Glauben aufwachsen, daß die Städte einzig und allein Kulturträger der Nation sind? Müßten sie nicht danach streben, das die Farmen gegen die Bedingungen der Stadt einzutauschen? Werden unter diesen Umständen nicht gerade

die wertvollsten Menschen dem Lande entzogen?

Das Urteil des irischen Philosophen trifft den Kernpunkt der ganzen Frage. Nicht die Preisgestaltung, sondern die Gesamtstruktur der amerikanischen Landwirtschaft ist zusammengebrochen. Es ist unmöglich, daß sich die Landwirtschaft eines Landes aus unzähligen „Farm-Unternehmen“ zusammensetzt, von denen das eine Baumwolle, das andere Weizen, das dritte Schilfrohr, das vierte Getreide und das fünfte Wollschaf „fabriziert“. Eine in sich geschlossene, gesunde Bauernwirtschaft brauchen die Vereinigten Staaten genau so wie jedes andere Land!

Wie sieht in Wirklichkeit das Bild aus, wenn die Farm zur „Fabrik“ wird? Der Farmer pflanzt Baumwolle, sonst nichts! Alle Lebensbedürfnisse muß er kaufen. Wenn er ein Glas Milch trinkt, ein Ei essen oder sich eine Gemüsepflanze kaufen will, muß er zum Kaufmann fahren, um sich diese „Ware“ zu kaufen!

Unter diesen Umständen ist keine Lebenshaltung in der Tat möglich von der Preisgestaltung der Baumwolle abhängig.

Im Jahre 1919 erreichte der Baumwollpreis die Rekordhöhe von 218,75 Dollar für den Ballen, heute kostet er 61,25 Dollar! Und immer, als die Jahre hindurch, steigt die überwiegender Mehrheit der Farmer der Südstaaten die „weiße Flocke“ die alleinige Einnahmequelle zur Bekleidung ihres vollen Lebensunterhaltes!

Ob 14,5 Millionen Farmer die Familienmitglieder eingeschlossen sich ein Auto, einen Kühlschrank, ein Radio, eine Zeitung, einen Schrank kaufen können; ob sie Kleidung, Schuhe, Möbel und Hausgerät zu erlangen in der Lage sind, oder ob sie nicht nur nichts kaufen, sondern alle schuldig bleiben und schließlich ihr Hab und Gut dem Pfändungshammer verfallen, das ist die lebendige Einzelheit, die aus der Differenz der Gesamtanfrage gezogen werden muß!

# Wirtschaftliche Rundschau

1940 Weltwirtschaftstag in Wien. In der Schlussphase des XI. Weltwirtschaftstages des nächsten Weltwirtschaftstages in Wien zum Tagungsprogramm im Jahre 1940 bestimmt. Derzeit, das auf dem Tag zur Ende gegangenen Kongress mit 240 Teilnehmern von allen Staaten der Welt am härtesten vertreten war, dankte dem Kongress für die Wahl des nächsten Tagungsortes und lud durch Ministerialrat Sohlheimer, Wien, die Weltwirtschaftstag der ganzen Welt für 1940 nach Wien ein.

Hoheiten als Schrott. Die britische Eisen- und Stahlwirtschaft leidet nicht nur unter dem Mangel an Rohstoffen, sondern noch mehr unter dem Mangel an Schrott. Im ganzen Land wird ein großer Schrottsammelzug durchgeführt. Mitglieder der britischen Legion, Frauenvereinigungen durchziehen ganz England nach altem Eisen und Stahl. Doch mit dem Schrottsammelzug kann der Schrottmangel der britischen Hoheiten auch nicht annähernd gedeckt werden. Jetzt freisen sich sogar die Hoheiten selbst auf. So hat eine der größten Unternehmungen „Koch-Hoheiten“ aufgestellt, die schon seit 1930 leben. Die Hoheiten werden nun abgerissen und finden als Schrott ihren Einzug bei den Eisen- und Stahlwerken.

Gütezeichen für die Seren-Maschinenerei eingeführt. In München fand dieser Tage die Reichstagung des Reichsinformationsverbandes des

Serenmaschinenbauwerks statt. Im Mittelpunkt stand die Verkündung der Einführung des Gütezeichens für die Seren-Maschinenerei. Reichsinformationsminister Schulerer stellte fest, daß dieses Gütezeichen die Förderung der Verbraucherinteressen durch die Serenmaschinenbauwerke bedeutet. Er bezeichnete die Einführung des Zeichens als die bedeutsamste Maßnahme in der Geschichte des Serenmaschinenbauwerks der letzten Jahrzehnte.

Günstiger Start der deutschen Filmproduktion. Es wird knapp drei Wochen her, daß die deutsche Filmwirtschaft für das Filmjahr 1937/38 ihre 136 großen Spielfilme ankündigt. Davon sind heute im zweiten Monat des Spielfilms bereits 15 Filme fertig und von der Fertigstellung der übrigen 121 Filme sind in den Studios in Arbeit. Der Anteil der sogenannten und fertiggestellten Filme am Gesamtprogramm beträgt also bereits 42 v. H. Damit ist die Produktion bedeutend weiter als im Vorjahr, und es scheint also die Voraussetzungen gewährleistet, daß in diesem Jahre das Programm auch völlig durchgeführt wird. Die Wertung der Aufschlüsselung des deutschen Spielfilms ist zum Schluss des Jahres besser gestrichelt als in diesem Frühjahre. Die Bemühungen der Reichsfilmkammer um einen Ausgleich der harten Saisonverhältnisse in der Filmproduktion scheinen offenbar erfolgreich.

## Starkes Auslandsinteresse

Der zweite Leipziger Welttag Der Besuch am zweiten Tage der Leipziger Herbstmesse 1937 war, wie zu erwarten, schwächer. Ammerfin war der Besucher in den Verkaufsräumen und auch auf dem Baummüllweg. Das Geschäft lief ab und ergab gute Baummüllfrüchte.

Die Waren- und Reiseartikel hatten gut zu tun. Auch auf der Textilseite wurden sehr lebhaft gute Umsätze erzielt. Die über den Umfang der früheren Messen hinausgingen. Das beschränkt sich besonders auf Stoffe, Kleider und Druckstoffe. Teilweise wurde die Nachfrage auf Kontingentierungen beschränkt. Für Glas und Keramik ergaben sich kleinere und mittlere Aufträge für den Weihnachtsgeschäft und für Porzellan und Steinzeug. Die Nachfrage nach Textilinstrumenten war die Nachfrage unheimlich. Einen guten Erfolg hatten Chemikalien und Gummiwaren. Waren und Stahl, namentlich Solinger Qualität, wurden zum Ausmaß gefolgt. Die Umsätze wurden zum Ausmaß gefolgt. Die Umsätze von Haus- und Küchengeräten werden von der derzeitigen Beschäftigung der Bauwirtschaft begrenzt. In Haushalten liegen die Automaten mehr entzogen den Gerichten, ebenso das Textilgeschäft. Räumlichkeiten und Korbmachen hatten ruhiges Geschäft. Geführt wurden namentlich Gefäßartikel für Weihnachten. Für Galanteriewaren liefen nach Auslandsinteresse.

### Die Wirtschaft des Gaus

Deutsche Rohrleitungsbau AG. Ingenieur Alfred Schmidt, Düsseldorf, der im Rohstoffmarkt seit Jahrzehnten in leitender Stellung tätig war, ist in den Vorstand der Deutschen Rohrleitungsbau-AG, Bitterfeld, als ordentliches Mitglied eingetreten. Folgende Namen sind zum Vorstand der Gesellschaft: Lorenz Eich, Friedrich Krüger, Alfred Schmidt.

Ammerdorfer Papierfabrik. Wie wir hören, wurde in der Ammerdorfer Papierfabrik AG, in Ammerborn bei Halle (Saale), der Aufschlüsselung des Hauptvermögens, der Ausschüttung des Dividende von 5 (0) v. H. nach reichlichen Vorleistungen vorzulegen.

### Personalien

August Köhling gestorben. In München starb im Alter von 81 Jahren Geheimer Kommerzienrat August Köhling, der Seniorchef des Autobauwerkes, Eisenbahnhilfschef der Reichsbahn. Der Geschäftsmann war Mitinhaber des Köhling-Konzerns und ein Verwandter des jetzigen Leiters, Kommerzienrat Hermann Köhling.

## Börsen und Märkte

vom 30. August

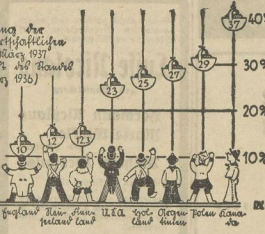
Mitteldeutsche Effektenbörse: Fester. Die Leipziger Börse war am Beginn der neuen Woche überaus fest. Im Handel mit den Aktien und Obligationen wurde ein lebendiges Geschäft beobachtet. Am 31. August wurde ein weiterer Anstieg des Aktienmarktes mit 194 Punkten nach Reichsbrief, Anleihen gegen 1 v. H. an, während die 0,75 v. H. der. Silber ließen sich 1,5 v. H. höher.

Berliner Metallbörsen. Metallmarkt 78,75. Original-Silber-Aluminium 182,00. In Silber 1937 ließen sich 1,5 v. H. an, während die 0,75 v. H. der. Silber ließen sich 1,5 v. H. höher.

Magdeburger Zuckerobererungen. Gemäß Markt der August 22,45 und 22,50. Zentrale Magdeburger Zuckervereinigungen unterbietet.

# Lebensmittelpreise der anderen

Für die breite Masse des Volkes ist es von allergrößter Wichtigkeit, zu wissen, was die Lebensmittel und lebensnotwendigen Gegenstände mächtig bei gleichem Preise lauten kann. Im letzten Jahre ist nur durch die Durchführungen der Währungsregelungen Lebensmittel der Preisfall für wichtige Lebensmittel nahezu der gleiche geblieben. Ganz anders sieht es aber in fast allen anderen Staaten aus. Das zeigt sich deutlich bei den Nachbarland Kanada die größte Preissteigerung für landwirtschaftliche Artikel erlebte. Im 25. v. H. liegen die landwirtschaftlichen Produkte im letzten Jahre in Polen, Argentinien, Holland und in den Vereinigten Staaten. Im 10 bis 12 v. H. liegen die landwirtschaftlichen Preise in Finnland, Neuseeland und England. Aus dieser Gegen-



überstellung erkennt man deutlich die Vorteile einer Marktordnung.

Berliner Börse vom 30. August 1937		Land- und Staatspapiere		Industrie-Aktien		Mitteldeutsche Börse (Leipzig)		Berliner Devisenkurs	
Reichsbank-Diskont 4 v. H.	100,00	4 1/2% Br. Reichsb. 30.8.	128,7	W. & G.	130,12	Industrie-Aktien	30.8.	30.8.	128,88
Lombard-Diskont 5 v. H.	100,00	4% Br. Reichsb. 3.10.	102,35	Ammerdorfer Papier	128,00	Ammerdorfer Papier	30.8.	30.8.	128,88
Steuergutscheine	30.8. 28.8.	4% Br. Reichsb. 19	92,50	Wahlberg & Co.	119,27	Ammerdorfer Papier	30.8.	30.8.	128,88
Ö. L. Euroschilling	30.8. 28.8.	4 1/2% Br. Reichsb. 27.47	92,50	Wahlberg & Co.	119,27	Ammerdorfer Papier	30.8.	30.8.	128,88
Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen	30.8. 28.8.	4 1/2% Br. Reichsb. 1924	92,50	Wahlberg & Co.	119,27	Ammerdorfer Papier	30.8.	30.8.	128,88
Entw. Anst. St. Reich	127,87	4% Br. Reichsb. 3.4.8	92,50	Wahlberg & Co.	119,27	Ammerdorfer Papier	30.8.	30.8.	128,88
5% Pr. Reichsb. 1927	101,50	4% Br. Reichsb. 3.4.8	92,50	Wahlberg & Co.	119,27	Ammerdorfer Papier	30.8.	30.8.	128,88
4% Pr. Reichsb. 1934	100,00	4 1/2% Br. Reichsb. 27.47	92,50	Wahlberg & Co.	119,27	Ammerdorfer Papier	30.8.	30.8.	128,88
5% Pr. Reichsb. 1935	100,00	4% Br. Reichsb. 3.4.8	92,50	Wahlberg & Co.	119,27	Ammerdorfer Papier	30.8.	30.8.	128,88
4 1/2% Pr. Reichsb. 24.11	100,00	4 1/2% Br. Reichsb. 27.47	92,50	Wahlberg & Co.	119,27	Ammerdorfer Papier	30.8.	30.8.	128,88
4 1/2% Pr. Reichsb. 24.11	100,00	4 1/2% Br. Reichsb. 27.47	92,50	Wahlberg & Co.	119,27	Ammerdorfer Papier	30.8.	30.8.	128,88
4 1/2% Pr. Reichsb. 24.11	100,00	4 1/2% Br. Reichsb. 27.47	92,50	Wahlberg & Co.	119,27	Ammerdorfer Papier	30.8.	30.8.	128,88









# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Abdruckverpflichtungen überall im Gau. Postfach Leipzig 2454. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für die Mitglieder der Partei im Gau Halle-Merseburg und der Kreise Halle, Merseburg und Umkreis. Für unentgeltlich empfangene Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — Druck- und Verlagsanstalt: „M.N.Z.“, Postfach 2454, Leipzig. — Druck: „M.N.Z.“, Postfach 2454, Leipzig.

# Bomben auf USA-Dampfer

## Sturzangriff von vier chinesischen Flugzeugen auf „Präsident Hoover“ bei Shanghai - Acht Meter großes Loch im Deck - Ein chinesisches Flugzeug von Japanern abgeschossen

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Shanghai, 31. August. Der 22.000 Tonnen große amerikanische Dampfer „Präsident Hoover“ der Dollar-Linie, der am 28. August von Shanghai lag, wurde zwei Meilen vor Hwang-Peichang von vier chinesischen Flugzeugen im Sturzflug angegriffen und bombardiert.

Der Dampfer wurde von einer Bombe getroffen, das Deck wurde aufgesprengt und es entstand ein Loch mit einem Durchmesser von acht Meter. Wie der Befehlshaber der Flottenflotte der Vereinigten Staaten mitteilte, wurden sieben Besatzungsmitglieder schwer und zwei Fahrgäste leicht verletzt. Im

Schiffsrumpf seien über der Wasserlinie größere Löcher entstanden. Der Dampfer listete sofort die Anker und fuhr in Richtung Kobe ab. Der englische Kreuzer „Cumberland“ übernahm sofort die dringend angeforderte ärztliche Hilfe für die Verletzten.

„Präsident Hoover“ hatte den Auftrag, amerikanische Flüchtlinge aus Shanghai nach Manila zu bringen. Im Band befanden sich 237 Fahrgäste (davon wird einer vermißt) und 320 Mann Besatzung.

Der Zwischenfall ereignete sich, als ein japanischer Truppentransportdampfer, der von zwei Japansprekzoren begleitet war, sich in der Nähe des Dampfers

befand, so daß man annimmt, daß die chinesischen Flugzeuge es auf den Japaner abgesehen hatten. Die Umstände der Verwundung sind noch nicht aufgeklärt, wenn auch, wie unser Korrespondent aus Nanjing teilt, das chinesische Außenministerium in einer öffentlichen Erklärung die chinesische Verantwortung für den Bombenanschlag anerkennt und sein Verhalten ausgesprochen hat.

Die japanischen Jäger, als die chinesischen Jäger das amerikanische Schiff bombardierten, heran und konnten durch ihre Flaks die Angreifer vertreiben. Nach einer Mitteilung der japanischen Marinebehörden wurde durch das Abschließen einer der chinesischen Maschinen zum Absturz gebracht.

# Erlebnisse mit Dr. Dietrich

Notizen aus sechs bewegten Jahren  
Von Reichsamtseiler Helmut Sändermann

Auf dem Schreibtisch liegen Briefe von Hauptgeschäftsführern aus dem Reich. Schreiben Sie uns etwas Interessantes aus dem Leben Dr. Dietrichs. Der Grund zu diesen Briefen ist eigentlich kein Grund. Denn Dr. Dietrich gehört zu denen, die Geburtstage nicht zu feiern pflegen. Der Tag, daß er am 31. August auf 40 Lebensjahre zurückblicken kann, mag er selbst sicher nur flüchtig Bedeutung bei.

Damit kann er aber nicht verhindern, daß viele einen solchen persönlichen Gedenktag zum Anlaß nehmen, um Mitteilungen über einen Mann zu fordern, der seit vielen Jahren dem englischen Kreis um den Führer angehört und der deutschen Öffentlichkeit als Reichspresseschef der Partei ebenso bekannt ist wie als Publizist und Redner.

Wollten wir ein Bild von der Persönlichkeit Dr. Dietrichs, von seinem Lebensweg, von seiner Arbeit, seinen Ideen und Plänen entwerfen — es müßte immer unvollständig sein, denn er lebt ja zu mitten drinnen im Leben und im Schaffen!

So aber wollen wir aus den über sechs Jahren, die er nur Presseschef der Partei ist, und während denen seine engsten Mitarbeiter an seiner Seite arbeiten durften, einige Stunden in die Erinnerung zurückrufen, von denen wir glauben, daß sie auch den Lesern unserer Zeitungen interessantes berichten.

Da wird der Tag lebendig, an dem Dr. Dietrich — vom Führer aus Ellen zu rückgerufen — seine Arbeit als Presseschef der Partei begann. Es war in den ersten Tagen des August 1931 — in der Zeit, in der der Führer die Kräfte sammelte für das kommende Entscheidungsjahr 1932 —, als Dr. Dietrich sein kleines Büro im dritten Stock des Braunes Hauses zum erstenmal betrat. Die Einheit war noch vollzogen, er mußte vom Grund auf neu beginnen. Und er tat es. Spät abends nach, wenn im ganzen Hause Ruhe eingetroffen war, brannte oben „bei der Presse“ nach das Licht. Aufschreibemaschinen surrten, Telephone klingelten, die Hauswache mußte mitteilen „mit frohen Reden“ floß die Arbeit munter fort. Wenn alles verpackt war, kam dann meist unser Doktor, brachte eine Information vom Führer und damit die Idee zu einem Artikel oder einem Kommentar, der schnellstens in der Parteipresse erscheinen sollte. Und jedesmal erleben wir das gleiche, daß der Anruf der Bleistiftnotizen sich entweder zu Formulierung ergibt, die da stehen, als ob sie so und nicht anders lauten müßten. Und jede Zeile ist eine Mine, die mit Mißbill, dem Weg des Führers zur Macht freizulegen!

Ein neues Kapitel unserer Arbeit wird aufgeschlagen, als Dr. Dietrich im März 1932 mit dem Befehl des Deutschlandfluges vom Führer herauskommt. Große Landfahrten werden befohlen und ausgedreht. Welche Zeitung hat Telefoninterviews und eigene Aufnahmegeräte? Wo können die „Blätter für die Partei“ eingerichtet werden, die wir für die Berichterstattung brauchen? Wo sitzen die besten Journalisten der Parteipresse? Die Berichterstatter müssen ausgewählt, instruiert, eingeteilt werden. Die Deutschlandfahrt wird mit einem Neuen übergeben: die Flugblätter des Führers. Und in jedem Ort, den der Führer berührt, wird ein erstklassiger Journalist sitzen, wird nach der Rundgebung ein wirkungsvoller Bericht, eine Mitteilung über die Führerrede an die vier Weltstädte weitergegeben werden. Nach kurzer Zeit werden die Berichte auf dem Tisch aller Schriftführer der Parteipresse liegen und dann, mit Bildern versehen, Millionen deutscher Volksgenossen ins Haus gebracht werden.

So wird jeder Tag der Führerfahrt ein Erlebnis für das ganze Volk und die

# „Nordwind“ in New York

Berlin, 31. August. Das zweite Luftschiff „Nordwind“ (Flugzeug „Nordwind“, das in letzter Zeit von Transamerica nach Santa Barbara) auf dem Ostweg übergeführt wird, hat gestern in fünfminütigen Flügen den Nordatlantik überquert.

Das Flugzeug wurde um 3.30 Uhr früh vom Startpunkt „Grietenland“ bei Forta abgeschoben und gelangte nach fünfstündiger Reise um 19.35 Uhr im Wälderflugfeld von New York nieder.

Mit diesem Flug wurde von der Deutschen Luftlinie der 10. durchgehende Nordatlantikflug beendet.



Einfl: Hoffmann, Bamber (R.)

Mein Reichspresseschef, Reichsleiter Dr. Otto Dietrich, wird heute 40 Jahre alt. Wir alle Parteigenossen, die wir jahrelang unter seiner Führung kämpfen durften, entdecken an unsrer Glückwünsche mit dem Gedanken, weiterhin unsere Pflicht zu tun. Unser Bild zeigt den Führer mit seinem Reichspresseschef im Garten der Reichskanzlei



# Heimflauseln?

Wird überall voll erkannt

des Korrespondenten

Japaner als Angreifer hinzustellen, so besteht die gefährliche Möglichkeit, daß sie China aktiv beistanden leisten.

Moskau hält also im Fernen Osten keine Stunde für gekommen. Was China, wie wir bereits angedeutet, glauben, es brauche im Kampf gegen Japan Sowjetrusslands Hilfe, so bleibt neben der Gefahr bolschewistischer Wühlereien im Innern die Tatsache bestehen, daß Sowjetrussland noch niemals einen Nichtangriffspakt mit dem feindlichen Charakter abgeschlossen hat. Beweise sind die Pakte mit Paris und Prag, die aktive Einmischung in Spanien und die protokollarische Politik in Genf. Durch diesen Pakt hat Moskau die Möglichkeit einer friedlichen Beilegung des ostasiatischen Konfliktes nahezu unmöglich gemacht. Der Krieg ohne Kriegserklärung ist im Gange, ob er größere Ausmaße annimmt, wird stark von der Haltung Moskaus abhängen.

# Zwei SA-Männer von Kommune niedergestochen

SA-Mann Josef Wrobel tot

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Danzig, 31. August. In Weiskersmalde im Kreisland Danzig wurden die SA-Männer Josef und Bernhard Wrobel von zwei beschuldigten Kommunisten nach einem politischen Streit überfallen und in eine Schlägerei verwickelt, wobei Josef Wrobel mit einem großen Schlagmesser einen Pakt hat Moskau die Möglichkeit einer friedlichen Beilegung des ostasiatischen Konfliktes nahezu unmöglich gemacht. Der Krieg ohne Kriegserklärung ist im Gange, ob er größere Ausmaße annimmt, wird stark von der Haltung Moskaus abhängen.

Wieder wurden durch Notmordverdächtige Männer der SA überfallen und wieder ließ einer für seine Idee das Leben. Wir sind überzeugt, daß das nationalsozialistisch geführte Danzig die Täter so bestrafen wird, wie sie es verdienen. Vor dem neuesten Blutopfer unserer Bewegung senken wir die Fahnen.